

Liebe Freunde und Paten unserer georgischen Kinder!
Liebe Mitglieder des Deutsch-Georgischen-Zentrums!

Ende September besuchten meine Frau Renate und ich wieder unsere georgischen Kinder in Kutaissi. Gemeinsam mit Matthias Feldmann, Priester und Kurat der Pfadfinder im Bistum Essen, flogen wir am 21.09.2017 erstmals von Dortmund direkt zum neuen Flughafen in Kutaissi. Unsere Freunde vom Georgisch-Deutschen Zentrum erwarteten uns dort bereits, um uns in die Stadt zu bringen und uns die nächsten 10 Tage hilfreich zu begleiten. All unseren georgischen Freunden danken wir hiermit für ihre Hilfe und Unterstützung.

Dank Euer aller großzügiger Unterstützung standen uns in diesem Jahr ca. 13.000 € für 90 Kinderpatenschaften und 14.000 € für unsere weiteren Projekte wie die Einkleidung von 72 Kindern (in 2 Kinderhäuschen und im Kindertageszentrum Kutaissi), die medizinische Versorgung einiger kranker Kinder und einen Ausflugsstern mit 46 Kindern zur Verfügung.

Wie jedes Jahr galt unser erster Tag der Organisation unseres Aufenthalts. Nana Megrelischvili, Leiterin des Georgisch-Deutschen Zentrums Kutaissi, und Tiko Iobidse begleiteten uns glücklicherweise zur Bank; denn es gab dort so viele Neuerungen, dass wir mit Erläuterungen, Übersetzungen usw. dort über 2 Stunden verbrachten, ehe wir das überwiesene Geld abheben konnten. Allerdings wurden wir kurz darauf für diese lange Zeit wunderbar entschädigt: Auf dem Weg zur Eisdielen im Park vor dem Rathaus sprach uns ein gut aussehender junger Mann an, den wir zunächst nicht wiedererkannten. Er bedankte sich bei uns überschwänglich für die jahrelange Hilfe, die er durch uns im Waiseninternat „Brozeula“ vor über 10 Jahren erhalten hatte; und die 3 Tage am Schwarzen Meer mit uns seien seine schönsten Ferien gewesen. Er erklärte uns, dass es ihm nun wirklich gut ginge und er im Auftrag der Stadt schon mehrmals in Deutschland und Polen gewesen sei. Aber uns würde er überall erkennen und nie im Leben vergessen. Das tat unseren Seelen zu Beginn unseres Aufenthalts natürlich besonders gut.

Nach unserem Eis gaben wir im GDZ die letzten Patenbriefe zum Übersetzen ab, übergaben unserem Kleidungseinkäufer Olegi eine Vorschusszahlung, besprachen mit Lewan, dem Direktor des Kindertageszentrums die möglichen Ziele unseres Tagesausflugs und gaben ihm das Geld zur Vorbereitung des Ausfluges.

Patenschaften im Flüchtlingsheim Zchalzitela 23.09.17

Vor dem Flüchtlingsheim Zchalzitela, das heruntergekommene Gebäude teilen sich noch verbliebene Flüchtlinge mit vielen Rentnern, erwarteten uns schon die Kinder und einige Mütter. Nachdem wir uns an den bereitstehenden Tischen eingerichtet hatten und Nana für Ruhe gesorgt hatte, konnten wir mit der Begrüßungsansprache beginnen. Die Mitarbeiter des GDZ riefen dann die einzelnen Patenkinder auf, überprüften die Flüchtlingsausweise, übergaben gegen Unterschrift auf unseren Listen das Geld der Paten und ein Zettelchen mit deren Namen und Adressen. Sie ließen sich von den Kindern einige Fragen, die ich notiert hatte, beantworten und erinnerten sie daran, Briefe zu schreiben. Kinder, die länger nicht geschrieben hatten, wurden besonders ermahnt, was aber in der Vergangenheit manchmal dennoch nichts nutzte. Die mitgebrachten übersetzten Briefe hat Renate den Kindern übergeben. Matthias hatten wir als rasenden Reporter eingeteilt; er durfte die Kinder, nachdem sie sich an den Süßigkeiten bedient hatten, wieder einfangen und fotografieren. Ich hatte die Oberaufsicht und habe auch noch jedes Kind gefilmt.

Unser Freund und Arzt Dato Bibileishvili hat in der Zwischenzeit den Müttern bei medizinischen Fragen Rede und Antwort gestanden. Wegen der Temperaturen von über 30° freuten sich alle, auch wir, über ein leckeres Eis in der Pause. Am Ende erschien eine verzweifelte Familie mit ihrem behinderten Kind, das wir dann in unsere Patenschaften aufnehmen konnten, weil wir schnell einen Paten gefunden haben.

Die Mütter, die uns sonst nach getaner Arbeit im Flüchtlingsheim zum Essen eingeladen hatten, konnten dies aus uns unbekanntem Gründen nicht mehr tun. Sie hatten das Essen im Auto deponiert

und übergaben es uns, damit wir alles im Grünen oder sonst irgendwo genießen sollten. Wir bereiteten uns daraufhin einen schönen Nachmittagstisch im GDZ. Aber den lieben Dank der Mütter und auch der Kinder reichen wir hiermit gerne an Euch alle weiter.**DIDI MADLOBA !!!!!**

Den weiteren Nachmittag und Abend verbrachten wir mit unseren georgischen Freunden, die glücklich waren, dem neuen Gast Matthias einiges in der Umgebung zeigen zu dürfen.

Am Folgetag, dem 24. Sept., waren wir zu einer kirchlichen Hochzeit eingeladen. Salo, die uns sonst immer mitgeholfen hat und die vor 10 Jahren als 14-jährige für ein halbes Jahr bei uns in GE gewohnt hatte, hat ihren Giorgi geheiratet. Beim Plaudern auf der schönen Feier nach der Trauung wurde einem wieder deutlich, wie schnell doch die Zeit vergeht und viele Erinnerungen wurden wieder wachgerufen, es war schön!

Patenschaften im georgisch-deutschen Zentrum 25.09.17

An diesem Montagnachmittag trafen wir die übrigen Patenkinder im Garten bzw. auf dem Balkon des GDZ. Gleich nach Beginn bekamen wir hohen Besuch; es war der Oberbürgermeister der Stadt Kutaissi, gefolgt von einem Fernsehteam und Journalisten. Er hatte sich viel Zeit genommen, fast eine Stunde, und ließ sich von uns genau erklären, was und wie wir alles machten; er spricht übrigens perfekt deutsch, hatte in Deutschland studiert, was die Kommunikation natürlich wunderbar vereinfachte.

Er beobachtete, wie wir zunächst an alle Geburtstagskinder vom September kleine Geschenke (Taschenrechner, Kartenspiele, Taschenlampen und Schokolade) verteilten. Er schaute sich unsere Listen an, auf denen die Kinder für das vom Paten erhaltene Geld unterschrieben und war fasziniert davon, wie artig die Kinder die von uns gestellten Fragen beantworteten. Er meinte, es tue ihm, vor allem aber den Kindern gut, wie sehr wir durch unsere Fragen Interesse an ihrem Leben zeigten. Er sah auch, dass einige Kinder von ihren Paten Briefe erhielten und dass Matthias von jedem Kind ein Foto für die Paten machte. Er war sehr von dem Geschehen angetan, nur leider hat er die erfrischende Eisverteilung nicht mehr miterlebt. Die Fernsehleute interviewten natürlich ihn, Nana vom GDZ, uns, aber auch einige Kinder, was uns sehr freute. Ansonsten war der Ablauf wie im Flüchtlingsheim. Dato, unser befreundeter Arzt, war natürlich auch wieder da und gab den Erwachsenen mediz. Rat. Einige Kinder, die irgendwie verhindert waren, trafen wir in den nächsten Tagen noch. Kinder ohne festen Paten erhielten wie immer ihr Geld aus der Spende von Herrn Hönig. Allen Paten und Spendern danken die Kinder mit einem herzlichen**DIDI MADLOBA !!!!!**

Kindertageszentrum Kutaissi 27.09.17

Nachdem wir den Dienstag mit Einkäufen, Besichtigungen und Zeit für uns verbracht hatten, stand für Mittwoch die Einkleidung unserer Kinder im Kindertageszentrum auf dem Programm. Die Kinder hier stammen aus sozial schwachen Familien, was vom Sozialamt kontrolliert wird. Sie erhalten Mittag- und Abendessen, sowie schulische und handwerkliche Betreuung. Da meine Frau und auch Matthias dies Zentrum nicht kannten, machten wir mit dem Direktor zunächst eine Führung durch die gesamte Einrichtung. Wir sahen den Speisesaal, die Klassen-, Bastel- und einfachen Computerräume, den Sanitärbereich usw; alles sehr sauber und aufgeräumt. Es folgten der Sportplatz, die Töpferei und die große Schreinerei, in der die älteren Kinder einen richtigen Beruf erlernen können.

Nach dem Rundgang ging es in die Aula. Hier erwarteten uns die 61 Kinder, die wir dank der Spenden der Familie Welsch und der Familie Lamers für den bevorstehenden Winter einkleiden durften. Olegi, unser Einkäufer vor Ort, der bei jedem Kind in den vergangenen Wochen die Größen festgestellt hatte, war dabei, die mitgebrachten neuen Kleidungsstücke beispielhaft für 2 Jungen und Mädchen auf Tischen auszubreiten. Die Wintersachen für die anderen Kinder hatte er schon, in blauen Plastiksäcken verpackt und mit Namen versehen, von den Kindern in die Aula schaffen lassen. An Hand der ausgebreiteten Kleidung zeigte er den Kindern und auch uns, worauf sich jedes Kind freuen durfte: gefütterte Winterschuhe, Sportschuhe, Hemd/Bluse, T-Shirt, 4Paar Kniestrümpfe, 4Stck Unterhosen, 3Stck Unterhemden, Hose/Rock, Pullover und warme Winterjacke.

Nach kurzer Ansprache wurden die Kinder nun einzeln aufgerufen und holten sich ihre große Plastiktüte ab. Auf dem Rückweg bediente sich jeder noch an den bereitstehenden Süßigkeiten. Zurück an ihrem Platz wurde in die einzelnen Tüten hineingeschnuppert und einer zeigte voll Freude dem anderen seine tollen Errungenschaften. Am Ende kamen alle Kinder zum Gruppenfoto mit uns nach vorne und schrien wie aus einem Mund**DIDI MADLOBA !!!!!!!**

Anschließend wurde unsere ganze Mannschaft von vielen Kinderhänden nach unten in den Speisesaal gezogen. Hier waren die Tische für die Kinder und auch für uns gedeckt, und wir konnten uns beim verspäteten Mittagessen von der Kochkunst der Köchinnen überzeugen. Zwischendurch überreichten wir noch die mitgebrachten Fußbälle, Volleybälle und Tischtennisrüstungen. Dass so viele Kinder so reich beschenkt werden konnten, verdanken sie der unerwartet hohen Spende der Familie Welsch!

Ausflug mit den Kindern vom Kindertageszentrum 28.09.17

Nach einem Temperatursturz von gut 20° und bei trübem Regenwetter beluden die Kinder an diesem Morgen den Bus mit dem vorbereiteten Essen und den von uns mitgebrachten Getränken und Plätzchen. Wegen der ziemlich langen Busfahrt hatten wir als Beschäftigung für jedes Kind einen Zauberwürfel besorgt und alle Kinder erprobten sich sofort daran. Die Kinder hatten sich als Ziel verschiedene Kirchen und Klöster ausgesucht. Daher schenkten wir auch jedem Kind während der Fahrt ein handgefertigtes Armband mit Kreuz. Glücklicherweise halfen sie sich gegenseitig, das Armband anzulegen. Ihnen wurde erläutert, dass die Armbänder wegen des eingearbeiteten Psalms nicht extra in einer Kirche geweiht werden müssten.

Unsere Fahrt ging Richtung Osten durch den Tunnel am Rikoti-Pass bis in die Gegend von Mzcheta, der altehrwürdigsten Stadt Georgiens. Dort steuerten wir zunächst das Frauenkloster Samtravo mit einer alten Kapelle, dem ersten christlichen Sakralbau Georgiens, aus dem 4. Jahrhundert an. Weiter ging es zu der Klosteranlage Schiomgwime, in der alte Kirchen und Kapellen, teils über-, teils nebeneinander gebaut, wieder freigelegt wurden. Wegen heftigen Regens mußte das Mittagessen und später auch das Abendessen leider im Bus eingenommen werden. In Mzcheta selbst bestaunten die Kinder die gewaltigen Umfassungsmauern der alten Königsstadt, in deren Innenhof die Kirche Sweti Zchoweli thront, in der sich das Hemd von Jesus befinden soll, das dieser bei der Kreuzigung trug. Zum Abschluss klettert der Bus in vielen Serpentinen hinauf zur Dshwari-Kirche, von der aus man einen herrlichen Blick auf den Zusammenfluss der Flüsse Mtkwari und Aragwi sowie auf Mzcheta hat.

Spät abends näherten wir uns mit freudigem Kindergesang als Dankeschön wieder dem Tageszentrum. Trotz des miesen Wetters waren die Kinder und Lehrer von dem Ausflug hellauf begeistert. Ein **„DIDI MADLOBA !!** von allen an die Spender Wilhelm Tax und Christa Dünker für diesen Ausflug und die Geschenke.

Kinder in zwei Kinderhäusern 29.09.17

Dank der großen Spende, die wir von dem Gymnasium Am Stoppenberg aus dem Weihnachtsmarkt 2016 erhielten, konnten wir die 11 Kinder in den 2 Kinderhäusern komplett mit neuen Wintersachen einkleiden. Jedes Kind erhielt exakt in seiner Größe die gleichen Kleidungsstücke wie die Kinder vom Tageszentrum, allerdings noch zusätzlich Hausschuhe, ein 2. Hemd/Bluse, 2 Paar Socken und einen Schlafanzug/Nachthemd. Olegi hatte auch hier wieder alles perfekt besorgt und vorbereitet. Die Kinder waren so glücklich mit ihren großen Tüten in der Hand; diese Freude auf ihren Gesichtern geben wir hiermit von ganzem Herzen an alle Stoppenberger weiter. **.....DIDI MADLOBA !!!!!!!** Zusätzlich konnten wir für diese zwei Kinderhäuschen von dem restlichen Geld viele Lebensmittel einkaufen, die wir in Kartons überreichen. Als Überraschung hatten wir noch Butterbrotdosen und verschiedenste Spiele aus Deutschland mitgebracht. Für einen schönen Ausflug an einem der nächsten Wochenenden haben wir das entsprechende Geld aus der Spende Frau Pothens dort hinterlegt.

Sonstiges

Mit den Spenden des Ärzteteams Dr.Lohmann/Dr.Puchner, der von der Familie Kattentidt und der von Dr.M.Geldbach können wir auch weiterhin unseren kranken Patenkindern die notwendige medizinische Hilfe durch unseren Arzt Dato und seine Kollegen zukommen lassen.

Auch dem Georgisch-Deutschen Zentrum in Kutaissi haben wir wieder mit einer Unterstützung für die erbrachte Hilfe gedankt. Wir haben hier wirklich viele Freunde gefunden.

Sowohl die Patenkinder als auch die Kinder in den Kinderhäuschen und im Tageszentrum sind glücklich, dass in einem so fernen Land wie Deutschland jemand an sie denkt und ihnen hilft. So zeigen auch wir den Kindern durch viele Fragen unser Interesse an ihnen, und mit kleinen Überraschungen schenken wir ihnen Nähe, Freundschaft und Liebe.

Daher noch einmal ein großes Dankeschön an alle, die uns bei unserer Arbeit so gut unterstützen! Dank an die kleinen und großen Paten, Dank an die kleinen und großen Spender, Dank an unsere Mitglieder und Dank an all unsere Helfer.

Vielen Dank noch einmal, oder auf Georgisch: **DIDI MADLOBA !!!!!**

Euch allen wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest **FROHE WEIHNACHTEN**

und alles Gute zu einem erfolgreichen, glücklichen, vor allem gesunden NEUEN JAHR

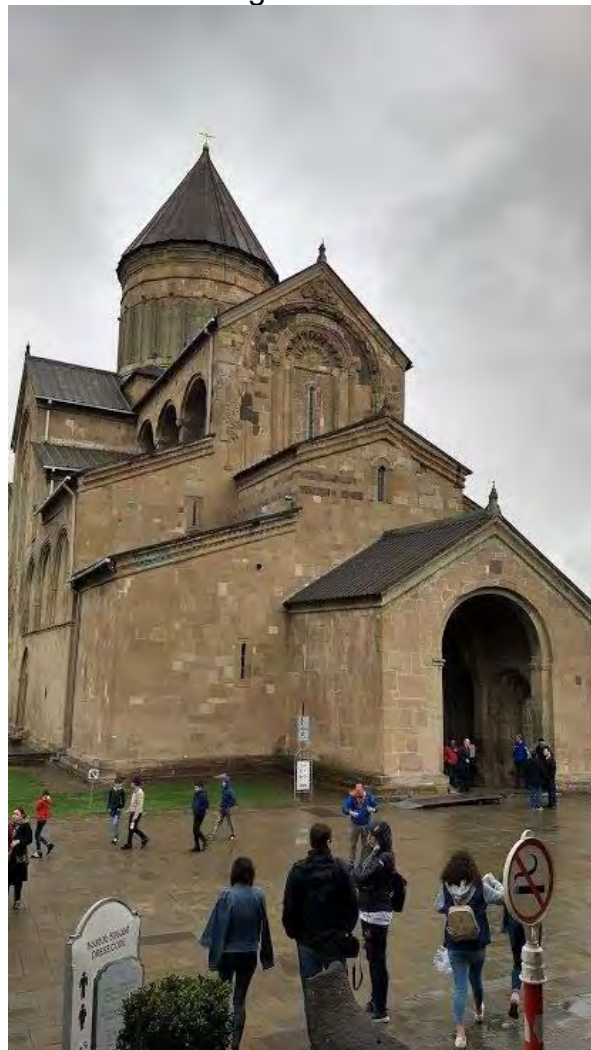
Roland und Renate Kolbeck

Deutsch-georgisches Zentrum für internationale Beziehungen e.V.
Gelsenkirchen – (Postanschrift: R.Kolbeck, Erenkamp 7, 45886 Gelsenkirchen)
Vorstand: Roland Kolbeck, Anja Bronny

Bankverbindung: BANK IM BISTUM ESSEN eG IBAN: DE64 3606 0295 0011 2080 10 BIC: GENODED1BBE
Patenschaften: Frau Daniela Busse Tel: 0049-(0)209-21948 E-Mail: R.R.Kolbeck@gmx.de



Kinder im Tageszentrum Kutaisi



Kirche Sweti Zhoweli



Eisverteilung im Flüchtlingsheim Zchalzitela



Kapelle aus dem 4. Jahrhundert Nähe Mzcheta



Klosteranlage Shiomgwime



Mzcheta, Kirche Sweti Zhoweli



neue Kleidung im Kinderhäuschen



neue Kleidung im Tageszentrum Kutaisi



Patenkinder im Georgisch-Deutschen Zentrum



unser Ausflugsbus



Verteilung der Kleidung im Tageszentrum